

Der deutsch-amerikanische Autor und Wirtschaftsjournalist F. William Engdahl hält die gegenwärtigen Unruhen in den USA für den Auftakt zu einer weiteren von der CIA inszenierten "Bunten Revolution".

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 070/20–04.09.20

Jetzt hat die CIA auch in den USA selbst eine "Bunte Revolution" angezettelt

Von F. William Engdahl
Global Research, 17.07.20

(<https://www.globalresearch.ca/america-own-color-revolution/5716153>)

Als Bunte Revolution wird eine von der CIA angezettelte, sehr einschneidende Operation zur Herbeiführung eines Regimewechsels bezeichnet (s. dazu auch https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP16814_271014.pdf), bei der Techniken eingesetzt werden, die in den 1980er Jahren von NGOs und anderen Gruppierungen entwickelt wurden, die der RAND Corporation (s. https://de.wikipedia.org/wiki/RAND_Corporation) nahe stehen. In Rohform wurden sie erstmals Ende der 1980er Jahre zum Sturz des kommunistischen Regimes in Polen erprobt. Anschließend wurden diese Techniken sehr verfeinert und, gepaart mit hohen Bestechungsgeldern, benutzt, um Gorbatschows Reformexperiment in der Sowjetunion zu torpedieren. Für jeden, der sich mit diesen Techniken befasst hat, ist klar, dass hinter den Protesten gegen die Polizeigewalt in den USA, die von schwer einzugrenzenden Organisationen wie Black Lives Matter oder Antifa angeführt werden, mehr steckt, als spontane moralische Empörung. Hunderttausende junger US-Amerikaner werden als Rammbock benutzt, um nicht nur einen US-Präsidenten zu stürzen, sondern auch die verfassungsmäßige Ordnung der USA zu beseitigen.

Wenn wir den furchtbaren Eindruck, den das Knie eines weißen Polizisten aus Minneapolis auf dem Hals des Schwarzen George Floyd bei uns hervorgerufen hat, etwas zurückdrängen und uns anschauen, was sich seither in den USA abgespielt hat, wird uns klar, dass bestimmte Organisationen und Gruppierungen darauf eingestellt waren, diesen entsetzlichen Vorfall für ihre eigenen Zwecke zu instrumentalisieren.

Die seit dem 25. Mai stattfindenden Proteste haben meistens friedlich begonnen, bis sich gut ausgebildete, gewaltbereite Akteure einmischten. Bei gewaltsamen Aktivitäten sind vor allem zwei Organisationen in Erscheinung getreten – Black Lives Matter und die Antifa der USA. Auf Videos sind gut ausgerüstete Protestierende zu sehen, die uniformähnliche schwarze Kleidung und Masken tragen – sicher nicht, um sich vor dem Coronavirus zu schützen, sondern um unerkannt Polizeiautos zerstören, Polizeistationen in Brand setzen und mit Stahlruten und Baseballschlägern Schaufenster einschlagen zu können. Ihre überfallartigen Aktionen haben sie offensichtlich über Twitter und andere soziale Medien koordiniert.

Die Ereignisse seit dem Vorfall in Minneapolis werden oft mit der Welle von Ghetto-Unruhen im Jahr 1968 verglichen, an denen aber fast nur Schwarze beteiligt waren (s. <https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-46135731.html>). Weil ich diese Unruhen selbst miterlebt habe, weiß ich, dass die aktuellen Ereignisse nicht damit zu vergleichen sind. Sie ähneln eher den Vorgängen, mit denen im Jahr 2000 die Bunte Revolution in Jugoslawien ausgelöst wurde (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Farbrevolutionen>), die den Sturz Miloševićs (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Slobodan_Milo%C5%A1evi%C4%87) einleitete.

Gene Sharps Anleitung zur Herbeiführung von Regimewechseln

Im Jahr 2000 hat das US-Außenministerium mit Unterstützung seiner National Endowment for Democracy, abgekürzt NED (s. <https://www.ned.org/> und https://de.wikipedia.org/wiki/National_Endowment_for_Democracy), und mit Hilfe ausgesuchter CIA-Instrukteure insgeheim begonnen, Studenten der Universität Belgrad, die der Gruppe OTPOR! (Widerstand) angehörten, in Widerstandstechniken zu schulen. Die NED und diverse Unterorganisationen wurden in den 1980 Jahren von dem damaligen CIA-Chef Bill Casey (s. https://de.wikipedia.org/wiki/William_J._Casey) geschaffen – als Werkzeuge für verdeckte CIA-Operationen. Sie sollten NGOs (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Nichtregierungsorganisation>) gründen und mit Geld versorgen, mit deren Hilfe die CIA unter Berufung auf den Schutz der Menschenrechte ausgesuchte Regime in der ganzen Welt zu stürzen plant. Finanziert werden diese NGOs von der USAID (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Agency_for_International_Development) – mit Geldern, die der US-Kongress bewilligt.



Bei der durch OTPOR! (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Otpor!>) in Gang gesetzten Destabilisierung Serbiens im Jahr 2000, haben sich die NED und der US-Botschafter Richard Miles in Belgrad einer aus mehreren Dutzend Studenten bestehenden, von Srđa Popović angeführten Gruppe und des ins Serbische übersetzten Handbuchs "From Dictatorship to Democracy [Wie eine Diktatur in eine Demokratie verwandelt werden kann, s. <https://www.aeinstein.org/wp-content/uploads/2013/09/FDTD.pdf>] bedient, das der inzwischen verstorbene Autor Gene Sharp (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Gene_Sharp) und seine "Albert Einstein Institution" in Umlauf gebracht haben. In einer Nachbetrachtung der *Washington Post* zum Umsturz in Serbien war zu lesen: "Von der US-Regierung bezahlte Berater haben hinter den Kulissen eine entscheidende Rolle in jeder Phase des Umsturzes gespielt – durch die Manipulation von Umfragen, die Ausbildung Tausender oppositioneller Aktivisten und die parallele Durchführung einer Stimmenauszählung. Mit Geld der US-Steuerzahler wurden 5.000 Farbdosen beschafft, mit denen Studenten Anti-Milošević-Parolen auf Wände in ganz Serbien sprühten." [s. <https://www.washingtonpost.com/archive/politics/2000/12/11/us-advice-guided-milosevic-opposition/ba9e87e5-bdca-45dc-8aad-da6571e89448/>]

Ganze Trupps ausgebildeter Aktivisten, die über in Spezialhelme integrierte Bildschirme mit Informationen über bevorstehende Polizeieinsätze versorgt wurden, führten die Proteste an und übernahmen kurzzeitig die Herrschaft über ganze Stadtteile. Über Handys zusammengetrommelte Jugendliche blockierten Kreuzungen und hielten Polizeiautos auf. Die US-Regierung gab rund 41 Millionen Dollar für die Beschaffung der benötigten Geräte aus. Studenten, die heimlich in den Störtechniken ausgebildet worden waren, die Gene Sharp in seinem Handbuch beschrieben hat, machten die Polizei lächerlich, indem sie nachwiesen, dass diese die jungen Protestierenden nicht aufhalten konnte. Experten der CIA und des US-Außenministeriums führten im Hintergrund Regie.

Das Modell OTPOR! zur Inszenierung Bunter Revolutionen wurde noch verfeinert und 2003 bei der Inszenierung der Rosen-Revolution in Georgien (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Rosenrevolution>) eingesetzt. Auch die Orangene Revolution in der Ukraine im Jahr 2004 lief nach dem gleichen Muster ab – unter dem Logo (der geballten Faust) und mit orangefarbenen Schals als Erkennungszeichen (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP20113_221213.pdf). Hillary Clinton, die Außenministerin Obamas, hat auch den Arabischen Frühling (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Arabischer_Fr%C3%BChling und <https://www.tagesspiegel.de/politik/aegypten-obama-wirbt-fuer-arabischen-fruehling/7179634.html>) nach dem Modell OTPOR! gestartet. In all diesen Fällen waren neben NGOs, die von der NED unterstützt werden, auch solche beteiligt, die Geld von den

Open Society Foundations des George Soros (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Open_Society_Foundations) erhalten [s. <https://www.amazon.com/Manifest-Destiny-Democracy-Cognitive-Dissonance/dp/3981723732>].

Nach dem Sturz Miloševićs gründete (OTPOR-Initiator) Srđa Popović das Trainingszentrum CANVAS (s. <https://canvasopedia.org/about-us/>), eine gewinnorientierte Einrichtung, in der Aktivisten ausgebildet werden, die weltweit Bunte Revolutionen in Gang setzen sollen. Es wird berichtet, Popović habe sich, als die Bewegung Occupy Wall Street (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Occupy_Wall_Street) demonstrierte, in New York aufgehalten und die ebenfalls mit Soros-Geldern finanzierte US-Antifa beraten haben.

Antifa und Black Lives Matter

Die Proteste, Unruhen, gewaltlosen und und gewalttätigen Aktionen, die sich seit dem 25. Mai über die gesamten USA ausgebreitet haben und mit einer Demonstration vor dem Weißen Haus ihren vorläufigen Höhepunkt fanden, ergeben nur dann einen Sinn, wenn sie mit dem CIA-Szenario für die Anstiftung zu einer Bunten Revolution verglichen werden.



Bild entnommen aus Google

Die Proteste wären nicht so eindrucksvoll, wenn sie auf lokaler und staatlicher Ebene nicht von einem Netzwerk innerhalb der Demokratischen Partei unterstützt würden. Die von den Demokraten gestellte Bürgermeisterin (Jenny Durkan) der Stadt Seattle hat sogar die Polizei abgezogen, damit Protestierende mehrere Gebäude im Herzen der Stadt besetzen konnten.

In den letzten Jahren sind wichtige Positionen in der Demokratischen Partei der USA von Vertretern (angeblich) linker Organisationen wie den Democratic Socialists of America (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Demokratische_Sozialisten_Amerikas) und den Freedom Road Socialists (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Freedom_Road_Socialist_Organization) übernommen worden. Im US-Repräsentantenhaus steht ein Viertel der neugewählten demokratischen Abgeordneten um Alexandria Ocasio-Cortez aus New York (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Alexandria_Ocasio-Cortez), Rashida Tlaib (aus Detroit, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Rashida_Tlaib) und Ilhan Omar aus Minneapolis (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Ilhan_Omar) den Democratic Socialists of America nahe. Ohne die Unterstützung sympathisierender Demokraten aus den Schlüsselstädten hätten die von Organisationen wie Black Lives Matter und Antifa organisierten Straßenproteste kaum so viel Zulauf.

Um Black Lives Matter (abgekürzt BLM) besser einschätzen zu können, sollten wir uns anschauen, wer sie mit Spenden in Millionenhöhe finanziert. Die US-Antifa ist wegen ihrer weitgehend verdeckten Organisationsform schwieriger zu beurteilen. In ihrem Online-Handbuch wird lokalen Antifa-"Zellen" aber empfohlen, sich BLM-Gruppen anzuschließen.

Wer finanziert die Organisation Freedom Road Socialists?

BLM wurde 2013 von den drei befreundeten Aktivistinnen Alicia Garza (s. <https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=Alicia+Garza>), Patrisse Cullors (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Patrisse_Cullors) und Opal Tometi (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Opal_Tometi) unter dem Hashtag (s. [#BlackLivesMatter](https://de.wikipedia.org/wiki/Hashtag)) gegründet – aus Protest gegen die Erschießung des unbewaffneten schwarzen Teenagers Trayvon Martin (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Todesfall_Trayvon_Martin) durch George Zimmermann, einen Wachmann hispanischer Herkunft. Alle drei Aktivistin-

nen standen in Verbindung mit Gruppen, die von einer Organisation mit dem Namen Freedom Road Socialists, abgekürzt FRSO, finanziert wurden. Die FRSO ist eine der vier größten angeblich "radikal linken" Organisationen in den USA und aus der New Communist Movement (s. https://en.wikipedia.org/wiki/New_Communist_movement) entstanden, die sich schon in den 1980er Jahren aufgelöst hat.

Am 12. Juni 2020 war auf der Website der FRSO zu lesen: "Es wird Zeit, dass ihr euch einer revolutionären Organisation anschließt! Kommt zur FRSO! Wenn ihr in den letzten Wochen auf der Straße demonstriert habt, müsstet ihr eigentlich den Unterschied kennen zwischen den Veränderungen, die euch das gegenwärtige System anbietet und Veränderungen, die unser Land tatsächlich braucht. Der Kapitalismus hat abgewirtschaftet, weil er auf Ausbeutung, Ungleichheit und Unterdrückung setzt. Die reaktionäre und rassistische Trump-Administration hat die Pandemie noch schlimmer gemacht. Die sich noch verschärfende Wirtschaftskrise, die wir gerade erleben, ist die schlimmste seit den 1930er Jahren. Der Monopolkapitalismus ist ein sterbendes System, und wir tragen dazu bei, dass er möglichst bald stirbt. Genau dafür arbeitet die FRSO."

Die Proteste gegen die vermutlich vorsätzliche Ermordung eines Schwarzen durch einen weißen Polizisten in Minnesota soll (angeblich) dazu ausgenutzt werden, um eine Revolution gegen den Kapitalismus in Gang zu setzen. Die FRSO ist eine Dachorganisation für Dutzende amorpher Gruppen, zu denen auch die Gruppierung Black Lives Matter, abgekürzt BLM, gehört. Die Politik der FRSO wird aber nicht von ihrer marxistisch-leninistischen Vergangenheit, sondern von den mächtigen steuerbefreiten Stiftungen bestimmt, die sie finanzieren.

Alicia Garza von BLM ist außerdem Vorstandsmitglied oder Managerin von fünf weiteren Unterorganisationen der FRSO. Sie ist Vorsitzende der Right to the City Alliance (s. <https://righttothecity.org/>), gehört den Vorständen der School of Unity and Liberation (SOUL, s. <http://www.schoolofunityandliberation.org/>), der People Organized to Win Employment Rights (POWER, s. <https://www.tenantstogether.org/resources/power-people-organized-win-employment-rights>) sowie der Organisation Forward Together (s. <https://forwardtogether.org/about-us/>) an und ist Direktorin für Spezielle Projekte der National Domestic Workers Alliance (s. <https://www.domesticworkers.org/>).

Die Organisation Right to the City Alliance hat zwischen 2011 und 2014 von mehreren großen steuerbefreiten Stiftungen insgesamt 6,5 Millionen Dollar Spenden erhalten – von der Ford Foundation (1,9 Millionen Dollar), von den beiden Soros-Stiftungen Open Society Foundations und Foundation to Promote Open Society (1,3 Millionen Dollar), von der aus dem Gewinn von Cornflakes-Verkäufen gespeisten Kellogg Foundation (250.000 Dollar) und kurioserweise auch von der Ben & Jerry Foundation, einer Firma, die Speiseeis verkauft (30.000 Dollar). [s. dazu auch <https://capitalresearch.org/article/blm-roots/>]

Geld von Stiftungen hat Alicia Garza auch als Geschäftsführerin der FRSO-Organisation POWER erhalten, deren Vorstand auch Van Jones, der Beauftragte Obamas für grüne Jobs, angehörte, der sich selbst als "Kommunist" und "rabiater schwarzer Nationalist" bezeichnet hat und jetzt für den TV-Sender CNN arbeitet. Als Vorsitzende der Right to the City Alliance, eines Netzwerks von Aktivisten gegen die Nobelsanierung von Wohnungen, die von Menschen mit geringem Einkommen bewohnt werden, hat Alicia Garza seit 2009 von der Ford Foundation 1,3 Millionen Dollar, von Soros-Stiftungen 600.000 Dollar und von der Ben & Jerry Foundation 50.000 Dollar an Spenden erhalten. Die Organisation SOUL, deren Vorstand Alicia Garca ebenfalls angehört, will im BLM-Gründungsjahr 2014 mit Spenden 712 BLM-Aktivisten geschult haben – mit 210.000 Dollar von der Rockefeller Foundation und weiteren 255.000 Dollar von der Heinz Foundation (der Firma, die Ketchup herstellt und an der auch die Familie John Kerry beteiligt ist). Die FRSO-Organisation

Forward Together, deren Vorstand Alicia Garza auch angehört, tritt für eine Politik des sozialen Ausgleichs ein und hat allein im Jahr 2014 rund 4 Millionen Dollar und von 2012 bis 2014 insgesamt 2,9 Millionen Dollar Spenden kassiert – von der Ford Foundation (655.000 Dollar) und von anderen großen Stiftungen [s. auch dazu <https://capitalresearch.org/article/blm-roots/>].

Die in Nigeria geborene BLM-Mitbegründerin Opal Tometi hat ebenfalls für das FRSO-Netzwerk gearbeitet. Sie war Vorsitzende der FRSO-Organisation Black Alliance for Just Immigration (s. <https://baji.org/>). Obwohl deren Vorstand nur aus zwei Personen besteht, hat die Organisation ebenfalls hohe Spenden von Stiftungen erhalten – von der Kellogg Foundation 75.000 Dollar, von Soros-Stiftungen 100.000 Dollar und von der Bens & Jerry Foundation 10.000 Dollar. Die Leitung dieser Gruppierung ließ sich Frau Tometi im Jahr 2014 mit 60.000 Dollar honorieren [s. auch dazu <https://capitalresearch.org/article/blm-roots/>).

Die FRSO, die nach der Ermordung George Floyds offen zur Revolution gegen den Kapitalismus aufruft, hat noch einen weiteren Arm – das Advancement Project (s. <https://advancementproject.org/>), das sich als "Vielvölkerorganisation für die Bürgerrechte der kommenden Generation" einsetzt. Seinem Vorstand gehören Alberto Retana (s. <https://advancementproject.org/staff/alberto-retana/>), der unter Obama im Erziehungsministerium als Direktor für Internet-Aktivitäten zuständig war, und Bill Lann Lee (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Bill_Lann_Lee) an, der unter Clinton als Assistant Attorney General for Civil Rights tätig war (s. https://en.wikipedia.org/wiki/United_States_Department_of_Justice_Civil_Rights_Division). Auch das Advancement Project erhielt 2013 Spenden von Stiftungen in Millionenhöhe – von der Ford Foundation (8,5 Millionen Dollar), von der Kellogg Foundation (3 Millionen Dollar), von der Hewlett Foundation des Rüstungsunternehmens Hewlett-Packard (2,5 Millionen Dollar), von der Rockefeller Foundation (2,5 Millionen Dollar) und von Soros-Stiftungen (8,6 Millionen Dollar).

Das große Geld und die ActBlue Charities

2016, im Jahr der Präsidentschaftswahl, bei der Donald Trump Hillary Clinton herausforderte, verfügte Black Lives Matter, abgekürzt BLM, bereits über ein gut organisiertes Netzwerk. Im gleichen Jahr kündigten die Ford Foundation und Borealis Philanthropy (s. <https://borealisphilanthropy.org/>) die Gründung des Black-Led Movement Fund (abgekürzt BLMF, s. <http://bmafunders.org/black-led-movement-fund/>) an, "einer auf sechs Jahre angelegten Spendenkampagne, die 100 Millionen Dollar für die Movement for Black Lives (abgekürzt M4BL, s. <https://m4bl>) sammeln soll, deren zentrale Organisation BLM ist. Zu diesem Zeitpunkt hatten allein Soros-Stiftungen bereits rund 33 Millionen Dollar an BLM gespendet. Das war sehr viel Stiftungsgeld [s. <https://www.washingtontimes.com/news/2016/aug/16/black-lives-matter-cashes-100-million-liberal-foun/>].

An der Gründung des BLMF waren außer der Ford Foundation auch die Kellogg Foundation und die Open Society Foundations des Herrn Soros beteiligt. Sie beschrieben die Rolle des BLMF wie folgt: "Der BLMF bewilligt Gelder und technische Hilfe für Bewegungen und Organisationen die sich um Jugendliche, Schwarze, Schwule, Feministinnen und Immigranten kümmern und einen Dialog über Kriminalisierung, rassistische Diskriminierung und polizeiliche Willkür in den USA in Gang setzen wollen."

Die M4BL, die zu BLM gehört, hat schon 2016 die Kürzung der Ausgaben für die Polizei, Entschädigungen für rassistische Diskriminierung, das Stimmrecht für illegale Immigranten, den Verzicht auf fossile Brennstoffe, die Schließung von Privatschulen, ein allgemeines Grundeinkommen und kostenlose Studiengänge für Schwarze gefordert.

Wer auf der Website von M4BL (s. <https://m4bl.org/>) den Spenden-Button (s. <https://secure.actblue.com/donate/movement-4-black-lives-1>) anklickt, erfährt, dass die Spenden über ActBlue Charities (s. <https://secure.actblue.com/donate/blmm>) an "Demokraten und Progressive" gehen. Am 21. Mai hatte ActBlue schon 119 Millionen Dollar für die Wahlkampagne Joe Bidens gesammelt [s. <https://greatgameindia.com/defund-the-police-donations-joe-biden/>].

Das war vor den weltweiten BLM-Protesten, die seit dem 25. Mai stattfinden. Seither haben auch Großkonzerne wie Apple, Disney, Nike und Hunderte anderer Firmen viele Millionen Dollars für Black Lives Matter gespendet, die über BlueAct Charities in den Wahlkampf des demokratischen Präsidentschaftskandidaten Joe Biden fließen. Das ist vermutlich der wirkliche Grund dafür, dass Biden so überzeugt davon ist, die Stimmen der schwarzen Wähler zu bekommen. Dass Stiftungen mächtiger US-Konzerne ausgerechnet Protest-Gruppierungen wie Black Lives Matter mit so viel Geld unterstützen, beweist, dass sie damit eigentlich ganz andere Pläne verfolgen als die Demonstranten, die in den USA ganze Städte verwüsten. Mit ihren steuerbefreiten Stiftungen streben große Industrie- und Finanzkonzerne wie Rockefeller, Ford, Kellogg, Hewlett und Soros verdeckte und viel tiefer greifende Ziele und Veränderungen an, die wenig mit den Forderungen zu tun haben, die in den gegenwärtigen Unruhen erhoben werden (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP05320_130720.pdf).

F. William Engdahl hat an der Princeton University Politikwissenschaft studiert, berät über strategische Risiken, hält Vorlesungen, hat erfolgreiche Bücher über Öl- und Geopolitik verfasst und schreibt exklusiv für die Online-Zeitschrift "New Eastern Outlook", in der auch dieser Artikel zuerst veröffentlicht wurde. Er recherchiert auch für Global Research.



America's Own Color Revolution

By F. William Engdahl – June 17, 2020

Color Revolution is the term used to describe a series of remarkably effective CIA-led regime change operations using techniques developed by the RAND Corporation, "democracy" NGOs and other groups since the 1980's. They were used in crude form to bring down the Polish communist regime in the late 1980s. From there the techniques were refined and used, along with heavy bribes, to topple the Gorbachev regime in the Soviet Union. For anyone who has studied those models closely, it is clear that the protests against police violence led by amorphous organizations with names like Black Lives Matter or Antifa are more than purely spontaneous moral outrage. Hundreds of thousands of young Americans are being used as a battering ram to not only topple a US President, but in the process, the very structures of the US Constitutional order.

If we step back from the immediate issue of videos showing a white Minneapolis policeman pressing his knee on the neck of a black man, George Floyd, and look at what has taken place across the nation since then, it is clear that certain organizations or groups were well-prepared to instrumentalize the horrific event for their own agenda.

The protests since May 25 have often begun peacefully only to be taken over by well-trained violent actors. Two organizations have appeared regularly in connection with the violent protests—Black Lives Matter and Antifa (USA). Videos show well-equipped protesters

dressed uniformly in black and masked (not for coronavirus to be sure), vandalizing police cars, burning police stations, smashing store windows with pipes or baseball bats. Use of Twitter and other social media to coordinate “hit-and-run” swarming strikes of protest mobs is evident.

What has unfolded since the Minneapolis trigger event has been compared to the wave of primarily black ghetto protest riots in 1968. I lived through those events in 1968 and what is unfolding today is far different. It is better likened to the Yugoslav color revolution that toppled Milosevic in 2000.

Gene Sharp: Template for Regime Overthrow

In the year 2000 the US State Department, aided by its National Endowment for Democracy (NED) and select CIA operatives, began secretly training a group of Belgrade university students led by a student group that was called Otpor! (Resistance!). The NED and its various offshoots was created in the 1980's by CIA head Bill Casey as a covert CIA tool to overthrow specific regimes around the world under the cover of a human rights NGO. In fact, they get their money from Congress and from USAID.

In the Serb Otpor! destabilization of 2000, the NED and US Ambassador Richard Miles in Belgrade selected and trained a group of several dozen students, led by Srđa Popović, using the handbook, *From Dictatorship to Democracy*, translated to Serbian, of the late Gene Sharp and his Albert Einstein Institution. In a post mortem on the Serb events, the *Washington Post* wrote, “US-funded consultants played a crucial role behind the scenes in virtually every facet of the anti-drive, running tracking polls, training thousands of opposition activists and helping to organize a vitally important parallel vote count. US taxpayers paid for 5,000 cans of spray paint used by student activists to scrawl anti-Milošević graffiti on walls across Serbia.”

Trained squads of activists were deployed in protests to take over city blocks with the aid of ‘intelligence helmet’ video screens that give them an instantaneous overview of their environment. Bands of youth converging on targeted intersections in constant dialogue on cell phones, would then overwhelm police. The US government spent some \$41 million on the operation. Student groups were secretly trained in the Sharp handbook techniques of staging protests that mocked the authority of the ruling police, showing them to be clumsy and impotent against the youthful protesters. Professionals from the CIA and US State Department guided them behind the scenes.

The Color Revolution Otpor! model was refined and deployed in 2004 as the Ukraine Orange Revolution with logo and color theme scarves, and in 2003 in Georgia as the Rose Revolution. Later Secretary of State Hillary Clinton used the template to launch the Arab Spring. In all cases the NED was involved with other NGOs including the Soros Foundations.

After defeating Milosevic, Popovic went on to establish a global color revolution training center, CANVAS, a kind of for-profit business consultancy for revolution, and was personally present in New York working reportedly with Antifa during the Occupy Wall Street where also Soros money was reported.

Antifa and BLM

The protests, riots, violent and non-violent actions sweeping across the United States since May 25, including an assault on the gates of the White House, begin to make sense when we understand the CIA's Color Revolution playbook.

The impact of the protests would not be possible were it not for a network of local and state political officials inside the Democratic Party lending support to the protesters, even to the point the Democrat Mayor of Seattle ordered police to abandon several blocks in the heart of downtown to occupation by protesters.

In recent years major portions of the Democratic Party across the US have been quietly taken over by what one could call radical left candidates. Often they win with active backing of organizations such as Democratic Socialists of America or Freedom Road Socialist Organizations. In the US House of Representatives the vocal quarter of new representatives around Alexandria Ocasio-Cortez (D-NY), Rashida Tlaib and Minneapolis Representative Ilhan Omar are all members or close to Democratic Socialists of America. Clearly without sympathetic Democrat local officials in key cities, the street protests of organizations such as Black Lives Matter and Antifa would not have such a dramatic impact.

To get a better grasp how serious the present protest movement is we should look at who has been pouring millions into BLM. The Antifa is more difficult owing to its explicit anonymous organization form. However, their online Handbook openly recommends that local Antifa “cells” join up with BLM chapters.

FRSO: Follow the Money

BLM began in 2013 when three activist friends created the #BlackLivesMatter hashtag to protest the allegations of shooting of an unarmed black teenager, Trayvon Martin by a white Hispanic block watchman, George Zimmermann. Alicia Garza, Patrisse Cullors, and Opal Tometi were all were connected with and financed by front groups tied to something called Freedom Road Socialist Organization, one of the four largest radical left organizations in the United States formed out of something called New Communist Movement that dissolved in the 1980s.

On June 12, 2020 the Freedom Road Socialist Organization webpage states, “The time is now to join a revolutionary organization! Join Freedom Road Socialist Organization...If you have been out in the streets this past few weeks, the odds are good that you’ve been thinking about the difference between the kind of change this system has to offer, and the kind of change this country needs. Capitalism is a failed system that thrives on exploitation, inequality and oppression. The reactionary and racist Trump administration has made the pandemic worse. The unfolding economic crisis we are experiencing is the worst since the 1930s. Monopoly capitalism is a dying system and we need to help finish it off. And that is exactly what Freedom Road Socialist Organization is working for.”

In short the protests over the alleged police killing of a black man in Minnesota are now being used to call for a revolution against capitalism. FRSO is an umbrella for dozens of amorphous groups including Black Lives Matter or BLM. What is interesting about the self-described Marxist-Leninist roots of the Freedom Road Socialist Organization (FRSO) is not so much their left politics as much as their very establishment funding by a group of well-endowed tax-exempt foundations.

Alicia Garza of BLM is also a board member or executive of five different Freedom Road front groups including 2011 Board chair of Right to the City Alliance, Board member of School of Unity and Liberation (SOUL), of People Organized to Win Employment Rights (POWER), Forward Together and Special Projects director of National Domestic Workers Alliance.

The Right to the City Alliance got \$6.5 million between 2011 and 2014 from a number of very established tax-exempt foundations including the Ford Foundation (\$1.9 million), from both of George Soros’s major tax-exempts—Open Society Foundations, and the Foundati-

on to Promote Open Society for \$1.3 million. Also the cornflake-tied Kellogg Foundation \$250,000, and curiously, Ben & Jerry's Foundation (ice cream) for \$30,000.

Garza also got major foundation money as Executive Director of the FRSO front, POWER, where Obama former "green jobs czar" Van Jones, a self-described "communist" and "rowdy black nationalist," now with CNN, was on the board. Alicia Garza also chaired the Right to the City Alliance, a network of activist groups opposing urban gentrification. That front since 2009 received \$1.3 million from the Ford Foundation, as well as \$600,000 from the Soros foundations and again, Ben & Jerry's (\$50,000). And Garza's SOUL, which claimed to have trained 712 "organizers" in 2014, when she co-founded Black Lives Matter, got \$210,000 from the Rockefeller Foundation and another \$255,000 from the Heinz Foundation (ketchup and John Kerry family) among others. With the Forward Together of FRSO, Garza sat on the board of a "multi-racial organization that works with community leaders and organizations to transform culture and policy to catalyze social change." It officially got \$4 million in 2014 revenues and from 2012 and 2014, the organization received a total of \$2.9 million from Ford Foundation (\$655,000) and other major foundations.

Nigeria-born BLM co-founder Opal Tometi likewise comes from the network of FRSO. Tometi headed the FRSO's Black Alliance for Just Immigration. Curiously with a "staff" of two it got money from major foundations including the Kellogg Foundation for \$75,000 and Soros foundations for \$100,000, and, again, Ben & Jerry's (\$10,000). Tometi got \$60,000 in 2014 to direct the group.

The Freedom Road Socialist Organization that is now openly calling for a revolution against capitalism in the wake of the Floyd George killing has another arm, The Advancement Project, which describes itself as "a next generation, multi-racial civil rights organization." Its board includes a former Obama US Department of Education Director of Community Outreach and a former Bill Clinton Assistant Attorney General for Civil Rights. The FRSO Advancement Project in 2013 got millions from major US tax-exempt foundations including Ford (\$8.5 million), Kellogg (\$3 million), Hewlett Foundation of HP defense industry founder (\$2.5 million), Rockefeller Foundation (\$2.5 million), and Soros foundations (\$8.6 million).

Major Money and ActBlue

By 2016, the presidential election year where Hillary Clinton was challenging Donald Trump, Black Lives Matter had established itself as a well-organized network. That year the Ford Foundation and Borealis Philanthropy announced the formation of the Black-Led Movement Fund (BLMF), "a six-year pooled donor campaign aimed at raising \$100 million for the Movement for Black Lives coalition" in which BLM was a central part. By then Soros foundations had already given some \$33 million in grants to the Black Lives Matter movement. This was serious foundation money.

The BLMF identified itself as being created by top foundations including in addition to the Ford Foundation, the Kellogg Foundation and the Soros Open Society Foundations. They described their role: "The BLMF provides grants, movement building resources, and technical assistance to organizations working advance the leadership and vision of young, Black, queer, feminists and immigrant leaders who are shaping and leading a national conversation about criminalization, policing and race in America."

The Movement for Black Lives Coalition (M4BL) which includes Black Lives Matter, already in 2016 called for "defunding police departments, race-based reparations, voting rights for illegal immigrants, fossil-fuel divestment, an end to private education and charter schools, a universal basic income, and free college for blacks."

Notably, when we click on the website of M4BL, under their donate button we learn that the donations will go to something called ActBlue Charities. ActBlue facilitates donations to “democrats and progressives.” As of May 21, ActBlue had given \$119 million to the campaign of Joe Biden.

That was before the May 25 BLM worldwide protests. Now major corporations such as Apple, Disney, Nike and hundreds others may be pouring untold and unaccounted millions into ActBlue under the name of Black Lives Matter, funds that in fact can go to fund the election of a Democrat President Biden. Perhaps this is the real reason the Biden campaign has been so confident of support from black voters. What is clear from only this account of the crucial role of big money foundations behind protest groups such as Black lives Matter is that there is a far more complex agenda driving the protests now destabilizing cities across America. The role of tax-exempt foundations tied to the fortunes of the greatest industrial and financial companies such as Rockefeller, Ford, Kellogg, Hewlett and Soros says that there is a far deeper and far more sinister agenda to current disturbances than spontaneous outrage would suggest.

F. William Engdahl is strategic risk consultant and lecturer, he holds a degree in politics from Princeton University and is a best-selling author on oil and geopolitics, exclusively for the online magazine “New Eastern Outlook” where this article was originally published. He is a Research Associate of the Centre for Research on Globalization.

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern